

Diese Harley überzeugte die Jury bayernweit

Die Erfolgsgeschichte geht weiter – Das Bike von Joachim und Freddy Schmid wird „bester Extremumbau Bayerns“

Von Helmut Weigerstorfer

Freyung. Die von Freddy und Joachim Schmid gebaute Harley gewann schon den ersten Platz bei der Custombike Championship Germany (PNP berichtete). Jetzt wurde die Maschine auch noch bei Bayerns größter Extrem-Bike-Messe in Nürnberg mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

Ein kurzer Rückblick: Freddy und Joachim Schmid bauten die Harley in mühsamer Handarbeit. Helmut Wallner, Airbrusher aus Aicha v.W., verzierte die Harley dann in den Lang-Bräu-Farben grün, weiß und gold. Ein besonderer Hingucker ist die detailgetreue Abbildung des Bierschaums. „Die Idee kam mir, als ich den Aufdruck des Lang-Bräu-Busses sah, der einem gezapften Bier ähnelt“, berichtet Freddy Schmid von FCS Chopper, dessen Werkstatt seit Kurzem an der Kreuzstraße Richtung Kreuzberg ist. Bei den Custombike Championship Germany holte die Lang-Bräu-Harley dann überraschend den ersten Platz. 25 000 Bewerber stachen die Freyunger Motorradschrauber Joachim und Freddy Schmid aus. Ein riesiger Erfolg nicht nur für Vater und Sohn, sondern auch für unsere Region.

Die Krönung der Lang-Bräu-Harley erfolgte kürzlich in Nürnberg bei Bayerns größter Extrem-Bike-Messe. Die Dayna-Glide Harley-Davidson holte den ersten Platz in der Kategorie „bester Extremumbau Bayerns“. Das Motorrad aus dem Bayerischen Wald war somit das Beste unter tausenden von Bewerbern. „Eine einmalige Sache. Es ist einfach super, super schön“, sagt Freddy Schmid euphorisch.



Ein großes Plus war laut Schmid, dass die Harley schon durch den ersten Platz bei der Custombike Championship bekannt war. „Die Zuschauer rissen sich regelrecht um ein Foto der Harley.“ Die Bekanntheit wird in absehbarer Zeit



Der Pokal gehört uns: Brauerei Besitzer Wolfgang Königseder und Freddy Schmid mit der Trophäe für den „besten Extremumbau Bayerns“. Auf Bayerns größter Extrem-Bike-Messe in Nürnberg wurden Joachim (Bild links, von links), Gertraud und Freddy Schmid sowie Airbrusher Helmut Wallner mit der Lang-Bräu-Harley Erster. – Fotos: Weigerstorfer/privat

noch weiter steigen. Das Sieger-Bike – also die Harley der Schmid – wird zukünftig europaweit alle Plakate der Custom-Bike-Szene zieren. Grund für den Erfolg? „Die Harley ist weltweit einmalig. Sie ist nicht nachbaubar. Viele konnten

es nicht glauben, dass es eine Harley ist.“ Freddy und sein Sohn Joachim, dem das Bike gehört, gestalten jede ihrer Harleys selbst und in Handarbeit. Die Folge: Jede Maschine ist ein Unikat.

„Ein besonderes Lob gilt Air-

brusher Helmut Wallner. Die weltweit besten Airbrusher lobten ihn.“ Der abgebildete Bierschaum, das detailgetreu dargestellte Kondenswasser und der unvergleichliche Lang-Bräu-Look – diese Argumente überzeugten die Jury voll-

ends. Auch die einmalige Verarbeitung der Auspuffanlage und der sonstigen Ausstattungsausstattungsutensilien waren mit ein Grund für den ersten Platz.

Immer mit dabei war das Lang-Bräu Bier. Brauerei Besitzer Wolfgang Königseder gab der Familie Schmid einige Sixpacks mit, die sie unter den Zuschauern verteilen sollten. Doch auch dafür hatte Freddy Schmid eine besondere Idee: „Jede Frau, die die Woiferl-Harley fotografierte, bekam ein Woiferl. Jeder Mann, der von der Lang-Bräu-Harley ein Bild machte, bekam ein Helles.“ So wurden natürlich die beiden Bikes häufig fotografiert. Dazu Wolfgang Königseder: „Die Lang-Bräu-Harley ist eine einmalige Geschichte.“ Lachend fügt er hinzu: „Wenn ich mir die Maschine anschau, war der erste Platz eigentlich selbstverständlich.“

Nur noch bis April wird die Lang-Bräu-Harley auf verschiedensten Ausstellungen zu besichtigen sein. Dann steht schon der Nachfolger bereit: Die Woiferl-Harley. Die neueste Kreation der Schmid's durfte bereits in einige Messen hineinschnuppern und soll die Erfolgsstory seines Vorgänger-Bikes fortsetzen.